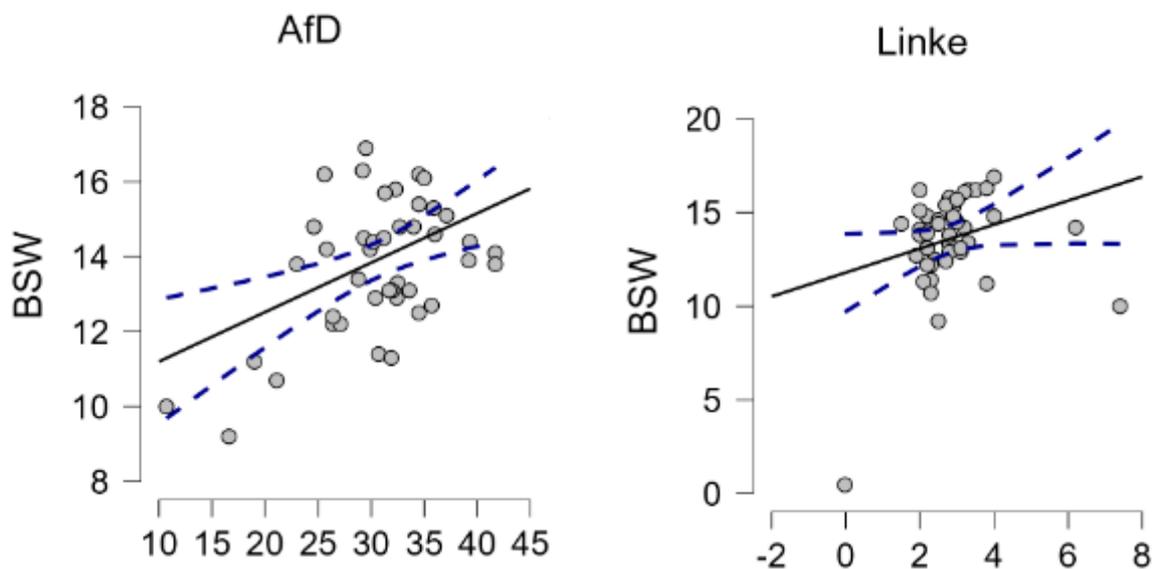


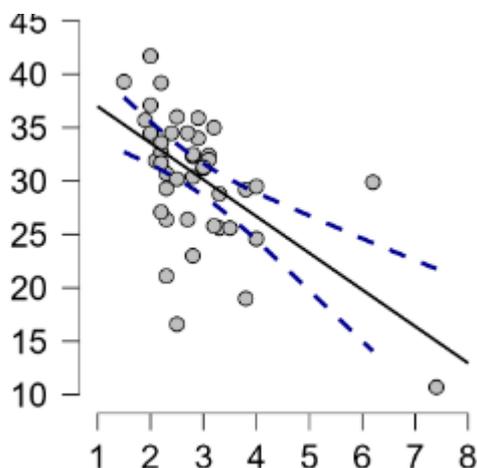
Welche Wirkung hatte das BSW auf den Wahlerfolg der AfD in Brandenburg (statistisch betrachtet)?

Hier die Antwort: Erste Abbildung zeigt, dass BSW-Ergebnisse auf Wahlkreisebene hoch positiv mit AfD korreliert ($p = 0.001$), wenig und nicht signifikant mit Linken Ergebnisse ($p = 0.065$). Also wo BSW hoch auch AfD und umgekehrt. Faktisch kommt es somit durch den Auftritt des BSW zu keiner Reduktion der AfD Stimmen, sondern eher umgekehrt. Dagegen hängen Stimmenanteile von BSW und Linkspartei statistisch nicht zusammen. Ich bleibe also bei meiner Trigger Hypothese und denke, dass müssen Anhänger des BSW erstmal zur Kenntnis nehmen, soweit diese These Kernpunkt ihrer politischen Neuorientierung ist.

Ich formuliere diese These mal so: Vorhandene Unzufriedenheit kann mit unterschiedlicher Interpretation der gesellschaftlichen Wirklichkeit begleitet werden. Die Lenkung auf bestimmte Themen und ihre entsprechende Einordnung in gesellschaftliche Zusammenhänge triggert Wahlentscheidungen. Es käme jetzt darauf an zu schauen, ob die Wahlbeteiligung von Bedeutung ist. Man könnte ja formulieren: da wo *mehr* Wähler zur Wahl gehen, nimmt das BSW diese der AfD weg, was dann der Trigger Hypothese widersprechen würde.



Das dritte Diagramm zeigt Korrelation Linke und AfD: erneut hoch signifikant, d.h. wo die Linken hoch AfD niedrig ($p < 0.001$). Diese Daten stimmten mit der These einer wechselseitigen „Verdrängung“ überein.



Bin gespannt, was am 06.10.24 Irene uns -
Urlaubs bedingt wohl primär über Sachsen und
Thüringen - erzählen wird.

Helmuth

Für Statistiker auf der nächsten Seite die
genauen Ergebnisse:

Pearson's Correlations

Variable		BSW	AfD	Linke
1. BSW	Pearson's r	—		
	p-value	—		
2. AfD	Pearson's r	0.458	—	
	p-value	0.001	—	
3. Linke	Pearson's r	0.271	-0.580	—
	p-value	0.065	< .001	—
